



Farbenfrohe Beobachtung

(kat) Dass Polarlichter „immer näher“ kommen, zeigte sich in der Nacht von Montag auf Dienstag. Zu der Zeit hatte der Sonnensturm eine Stärke von 8,7 auf einer Skala von 0 bis 9, schreibt die Internetseite heute-am-himmel.de.

Entsprechend waren rosa und grüne Polarlichter auch in Deutschland und mit bloßem Auge zu sehen.

Leserinnen und Leser haben uns viele Bilder gesendet, die sie meistens direkt von zuhause aus aufnehmen konnten.

Die Redaktion hatte die Qual der Wahl, sich für ein Titelbild zu entscheiden.

Am Ende legten wir uns auf das Handybild, das Christian Meletzky in Wolsdorf geschossen hat, fest.

Die tollen Farben begeisterten so, dass sie den Leserinnen und Lesern nicht vorenthalten werden sollten.

Foto: privat (Christian Meletzky)

ARGUMENTE AUSGEHEBELT



von Katja Weber-Diedrich

Die Energiewende prägt auch den Landkreis Helmstedt. Kritiker von Wind- und Solarkraft sorgen sich - neben der Zerstörung des Landschaftsbilds und der Lärmbelastung - oft um die Strom-Versorgungssicherheit in Deutschland.

Es müssten weiterhin Grundlastkraftwerke betrieben werden, die permanent und zuverlässig Strom lieferten.

Forschende der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften haben diese Argumentation untersucht. Sie fanden heraus, dass die Stromversorgung in Deutschland auch ohne Grundlastkraftwerke wie Gas- und Kernkraftwerke sicher funktionieren kann.

Wichtig ist, dass große Energiespeicher an die Wind- und Solarparks angeschlossen sind. Genau so einen Plan verfolgen die drei Firmen SAB WindTeam, wpd und Ignis Energy Germany im Helmstedter Revier bei Büddenstedt.

Der Aspekt, dass Deutschlands Stromversorgung nicht gewährleistet sei, wenn die Sonne nicht scheint und kein Wind weht, kann in der Abwägung also außen vor gelassen werden. Laut der Studie könnte Deutschlands Stromversorgung auch dann funktionieren, wenn sie zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben würde.

Katja Weber-Diedrich

Viele Fehler, wenig Tore

(kat) Im ersten Hauptrundenspiel der Handball-Europameisterschaft in Skandinavien hat es Deutschland am Donnerstagmittag mit hoch gehandelten Portugiesen zu tun bekommen.

Die Partie in Herning wurde zu einem wahren Handball-Krimi, an dessen Ende das DHB-Team der strahlende Sieger war.

Das 32:30 resultierte aus einem eher zäh startenden Spiel. Zu groß war der Respekt voreinander auf beiden Seiten. Fehlwürfe und technische Fehler häuften sich geradezu. Der deutsche Keeper Andreas Wolff wurde am Ende zu Recht zum Man of the Match gekürt. Insbesondere in der zweiten Hälfte parierte er überragend.

Die Portugiesen ließen allerdings nicht locker, aber die Bundestruppe konnte dem Pressing standhalten - auch dank Renars Uscins, der die letzten drei Treffer beisteuerte.

In der Hauptrundengruppe bekommt es Deutschland nun noch mit den Hochkarätären Norwegen (Sonnabend, 24. Januar, 20.30 Uhr), Dänemark (Montag, 26. Januar, 20.30 Uhr) und Frankreich (Mittwoch, 28. Januar, 18 Uhr) zu tun. Für das Weiterkommen zählt jeder Punkt...

Geschichtszeugnisse von Repression und Befreiung

Die erste Forschungsgrabung im Bereich eines ehemaligen Konzentrations-Außenlagers Sachsen-Anhalts fand bei Walbeck statt

von Katja Weber-Diedrich

Über Kulturgüter, die die Nationalsozialisten während des Zweiten Weltkrieges versteckten, wurden schon ganze Spielfilme gedreht. So waren das Salzbergwerk Altaussee in Österreich, das Schloss Weesenstein und der Cottaer Tunnel bei Pirna in Sachsen, eine Höhle am Königssee und das Schloss Neuschwanstein beliebte Lager für (Beute-)Kunst.

Und auch wenn heute noch immer Tausende Kunstwerke als im Krieg verschollen gelten, so wurde in dieser Richtung vielfach geforscht.

Das sachsen-anhaltinische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie hat sich auf den Weg gemacht, eine andere Prak-

tik der Nazis während des Zweiten Weltkrieges genauer unter die Lupe zu nehmen: die Sicherung der Rüstungsbetriebe. Denn es gibt zwar noch einige, wenige Zeitzeuginnen oder Zeitzeugen sowie Aufzeichnungen, die darlegen, dass in Folge der alliierten Luftangriffe zahlreiche Rüstungsbetriebe unter Tage verlagert wurden, aber wie genau sich das abgespielt hat, konnte nicht mehr nachvollzogen werden. Bis jetzt.

Das Landesamt veranlasste gezielte Forschungsgrabungen am ehemaligen Konzentrations-Außenlager bei Walbeck. So etwas hatte in Sachsen-Anhalt bisher nicht stattgefunden.

Wie die Archäologinnen und Archäologen begründen, gäben schriftliche Aufzeichnungen nur einen begrenzten Einblick. Zu-

dem habe es mehrfache Raubgrabungen gegeben, die „eine akute Gefährdung des Bodendenkmals“ darstellten.

Das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt tat sich daher mit dem Verein für Walbecker Geschichte und Heimatpflege zusammen und gewann durch die Grabungen im Lagerbereich nach eigenen Worten „umfangreiche Einblicke in die Lagerstruktur“ und sicherte „zahlreiche Spuren des Häftlingslebens sowie der Zeit nach der Befreiung“.

Das Projekt im Außenlager des KZ Buchenwald in Walbeck zeigt, dass sich die Archäologie nicht mehr nur mit der „grauen Vorzeit“ beschäftigt. Als Archäologie der Moderne betrachtet sie Fundplätze, die bis in die jüngste Vergangenheit reichen.

Um echte Eindrücke zum Alltagsleben beziehungsweise zum Schicksal der Menschen zu gewinnen, sind Grabungen ein Ansatzpunkt.

Das Lager Walbeck-Weferlingen eignet sich in den Augen der Archäologen besonders für eine genauere Untersuchung, da es als exemplarisch für mehrere im Umfeld der Rüstungsproduktion errichtete Lager in Sachsen-Anhalt betrachtet werden kann.



Archäologen besprechen den Baubefund im Innenbereich einer ehemaligen Baracke.

Foto: privat (Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Anna Swieder)

In unmittelbarer Nähe zur ehemaligen innerdeutschen Grenze gelegen, zeigt sich die Verbindung der Verbrechen des Nationalsozialismus und der daraus resultierenden Teilung Deutschlands auch räumlich.

Im August 1944 wurde nahe des ehemaligen Kalischachts „Buchberg“ bei Walbeck am Lappwald unter dem Decknamen „Gazelle“ ein Arbeitskommando des Konzentrationslagers Buchenwald eingerichtet. Rund 575 männliche Häftlinge mussten bei schlimmsten Bedingungen unter Tage Produktionshallen für die

Rüstungsindustrie ausbauen, bevor am 12. April 1945 amerikanische Truppen das Barackenlager befreiten und die Überlebenden medizinisch versorgt werden konnten.

Das Grabungsprojekt wurde durch Studierende der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unterstützt. Untersucht wurden die Barackenstandorte sowie das Umfeld des Lagers mit dem angrenzenden Tagebau. Es fanden sich zahlreiche Spuren des Häftlingslebens sowie der Zeit nach der Befreiung. Besonders die persönlichen Habseligkeiten der Gefangenen ließen den Wert archäologischer Quellen in Bezug auf die Verbrechen des Nationalsozialismus und das Gedenken an deren Opfer hervortreten.

Aus Anlass des diesjährigen Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus laden der Verein für Walbecker Geschichte und Heimatpflege sowie die evangelische Kirchengemeinde am Dienstag, 27. Januar, um 18 Uhr zu einem Gespräch mit Historikern und zum Gedenken in der Alten Marktschänke am Marktplatz 91 in Walbeck ein. Dabei soll auch der „Raum der Stille“ besichtigt werden.


Malteser
 ...weil Nähe zählt.



Malteser Hausnotruf

Füreinander da sein ist Knopfsache.

Ein Knopfdruck für Sie – ein sicheres Gefühl für alle: Unser 24h-Hausnotruf. Jetzt mit Angehörigen-App.**

Informieren Sie sich hier:
0800 9966025
 (kostenlos, Mo-Fr von 8-20 Uhr)
malteser.de/hausnotruf



* Gültig bis 28.02.2026 bei Neuanschluss. Gilt für alle Hausnotruf-Leistungen, die nicht von der Pflegekasse übernommen werden. Die Kosten werden aus abrechnungstechnischen Gründen erst in den ersten vollen Kalendermonat der Versorgung erlassen, der auf den Monat Ihres Anschlusses bei uns folgt. ** Nicht im Saarland.

FUNK TAXI 3000

Helmstedt ältestes Taxiunternehmen – seit 1931!



Krankenfahrten sitzend
Rollstuhlfahrten
Fahrten zur Bestrahlung / Dialyse / Reha
und viele weitere Leistungen...

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

05351 / 3000 / 3626

Inh. Marc Knigge · Bruchweg 1 · 38350 Helmstedt

Frühstück aus der Märchenwelt

Eine leckere Idee vereint Lerninhalte aus drei Fächern und machte Freude

Schöningen. In der Grundschule Schöningen stand eines Morgens alles im Zeichen der Märchenwelt, als die Klasse 4c gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Carina Neddermeier ein ausgewogenes Frühstück unter dem Motto „Märchenhafte Brote in den Farben des Herbstes“ organisierte. Finanziert wurde das Projekt vom Verein Guter Zweck, der regelmäßig das monatliche Frühstück an der Schule ermöglicht.



Was gut schmeckt und lustig aussieht, ist „Rapunzel“, eine Märchenfigur, die das gesunde Frühstück für Kinder spannend und kreativ macht.

Foto: privat

Jahresversammlung der Ortsfeuerwehr

Söllingen. Die Freiwillige Feuerwehr Heeseberg Ortsfeuerwehr Ost lädt zu ihrer Jahresversammlung am Sonnabend, 7. Februar, um 19 Uhr in den Feuerwehrschulungsraum, Hauptstraße 44 in Söllingen ein.

Kunst von kreativen Köpfen ausgestellt

Schöningen. Der Kunstförderverein Schöningen lädt zur Eröffnung der Ausstellung „Kunst der Mitglieder“ am Sonntag, 25. Januar, um 11 Uhr in die Räumlichkeiten am Brauhof 12, Schöningen ein. Bis Sonntag, 22. Februar, ist die Ausstellung mit kreativen Werken der Kunstförderverein-Mitglieder immer donnerstags von 16 bis 18 Uhr sowie sonntags von 11 bis 13 und 16 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet.

Eine Führung zum Artensterben

Schöningen. Die Sonderausstellung „TOT wie ein DODO. Arten. Sterben. Gestern. Heute.“ im paläon Forschungsmuseum in Schöningen beleuchtet die Ausrottung von Tierarten durch den Menschen von den Anfängen bis heute. Sie beeindruckt durch lebensgroße Modelle und Originalmaterial von bereits ausgestorbenen Tieren wie Riesenmoa und von aktuell bedrohten Tierarten. Am Sonntag, 25. Januar, findet um 16 Uhr eine Führung statt. Die Ausstellung ist eine Kooperation des Staatlichen Naturhistorischen Museums in Braunschweig mit dem Naturkundemuseum Kassel, den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden und der eli. Weitere Infos finden sich unter forschungsmuseum-schoeningen.de/.

Zum Auftakt lauschten die Kinder einer eigens verfassten Geschichte über Hedwig, das Klassentier der Klasse 4c. Anschließend bereiteten die Schülerinnen und Schüler selbst verschiedene Lebensmittel zu. Dabei lernten sie neue, kernige Brotsorten kennen und gaben den Speisen fantasievolle Namen: Aus Brot wurden Zauberfladen, Butter verwandelte sich in Goldschimmer, Kräuterquark in Trollcreme und Paprikastreifen in Drachenzungen.

Auch weitere Zutaten erhielten neue kreative Bezeichnungen, die ganz der Vorstellungskraft der Kinder entsprangen. Während des gemeinsamen Essens sorgte leise märchenhafte Musik im Hintergrund für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Einige Kinder kamen sogar verkleidet als Märchenfiguren und jeder Gruppentisch war mit kleinen Märchenaufstellern geschmückt, die Figuren wie Rotkäppchen, Dornröschen oder Hänsel und Gretel zeigten. So lernten die Kinder spielerisch die bekannten Märchen und ihre Figuren kennen und frühstückten lecker. Nach dem Essen und Aufräumen malten die Kinder oder dachten sich eine Geschichte zum Thema „Zauberbrot“ aus. Das Projekt wurde von allen Beteiligten mit Begeisterung aufgenommen. Das Frühstück vereinte Inhalte aus mehreren Fächern – Deutsch, Musik und Kunst – und zeigte eindrucksvoll, wie fächerübergreifendes Arbeiten gelingen kann. Dank galt dem Verein Guter Zweck und Marktkauf Harting, die mit ihrer Unterstützung dieses besondere Erlebnis für die Kinder ermöglicht haben.



Schülerinnen und Schüler des 13. Jahrgangs des Gymnasiums Anna-Sophianeum (GAS) in Schöningen haben eine Kleiderspendenaktion organisiert. Initiiert wurde die Aktion, um auf einen bewussteren Umgang mit Textilien hinzuweisen. Die Textilproduktion ist sehr ressourcenaufwendig, während Kleidung oft nicht lange getragen wird. Es gilt, Fast-Fashion-Kleidung, also Kleidung minderer Qualität zu niedrigen Preisen, zu vermeiden. Stattdessen sollte man versuchen, hochwertige Produkte lange im Umlauf zu halten. Hierzu kann man durch Spenden an Secondhand-Läden oder eigener Reparatur eine unnötige Belastung der Umwelt vermeiden. Im Rahmen ihres sozialen Projekts riefen Tara Mertins, Jenny Höffler und Nick Wollgramm zu einer schulinternen Kleiderspende auf. Daraufhin spendete die Schulgemeinschaft zahlreiche Kleidung. Diese wurde von den Schülerinnen und Schülern gereinigt und bei Mängeln aufbereitet. Es fand zusätzlich eine schulinterne Informationsaktion zu Textilverwendung und Reparaturtechniken statt. Es wurden Nähworkshops in Kooperation mit der Kreativ-AG der Schule veranstaltet, in denen jüngeren Schülerinnen der Umgang mit Nadel und Faden nähergebracht wurde. Ungefähr 70 Kilogramm an Kleidung wurden an den DRK-Kleiderladen in der Niedernstraße 23 in Schöningen gespendet, die dort mit Freude entgegengenommen wurden.

Foto: privat

Schöninger Gymnasiastin bei Young Leaders Akademie

Antworten auf gesellschaftliche Fragen: Nachhaltigkeit braucht Demokratie und Mobilität braucht politische Verantwortung

Schöningen. Hanna Witt, Schülerin am Gymnasium Anna-Sophianeum (GAS) in Schöningen, wurde unter zahlreichen Bewerbern ausgewählt und nahm an der 86. Young Leaders Akademie in Paderborn teil. Young Leaders ist eine Organisation, welche sich für jugendliche Beteiligung an gesamtgesellschaftlichen Fragestellungen einsetzt und junge Menschen in ihrem Handeln und Denken fördert. In Workshops zu unterschiedlichen Themenbereichen haben Teilnehmende die Möglichkeit, eigenen Interessen nachzugehen und mit Fachleuten aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft ins Gespräch zu kommen. Als Teilnehmerin setzte sich Hanna dort gemeinsam mit jungen Menschen aus ganz Deutschland mit politischen, gesellschaftlichen und nachhaltigkeitsbezogenen Fragestellungen auseinander. Es war eine aufregende und ungewohnte Herausforderung und dementsprechend fuhr Hanna mit einem spürbaren Kribbeln im Bauch zu dem anspruchsvollen und für sie ungewohnten Akademietreffen und machte dort trotz der anfänglichen Aufregung eine wunderbare, bereichernde Erfahrung.



GAS-Schülerin Hanna Witt nahm an der 86. Young Leaders Akademie in Paderborn teil.

Foto: privat (berlinlugano)

Genau hier setzt staatliche Verkehrspolitik an. Im Zentrum vieler Diskussionen der Akademie stand die Frage, wie Mobilität in einer demokratischen Gesellschaft gerecht, zugänglich und zukunftsfähig organisiert werden kann. Mobilität entscheidet über Teilhabe: über den Zugang zu Bildung, Arbeit und sozialem Leben. Nachhaltige Verkehrssysteme müssen daher nicht nur ökologisch, sondern auch sozial ausgewogen sein. Diese Balance ist keine technische, sondern eine politische Aufgabe. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) übernimmt hierbei eine Schlüsselrolle. Es steuert über Gesetzgebung, Förderprogramme und Investitionsvolumen, wie sich Verkehrssysteme entwickeln. Ob der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs, die Förderung alternativer Kraftstoffe, Investitionen in Schieneninfrastruktur oder die Transformation des Straßenverkehrs, all diese Maßnahmen beruhen auf demokratisch legitimierten Entscheidungen und erheblichen öffentlichen Finanzmitteln. Nachhaltige Mobilität entsteht nicht durch individuelle Moral, sondern durch politische Prioritätensetzung.

In Fachvorträgen zu alternativen Antriebstechnologien, nachhaltiger Mobilitätsplanung und nationalen Energiestrategien wurde deutlich, dass technologische Lösungen nur dann wirksam sind, wenn sie in ein konsistentes politisches System eingebettet sind. Fördermechanismen, regulatorische Rahmenbedingungen und langfristige Investitionssicherheit entscheiden darüber, ob Innovationen den Sprung aus dem Pilotprojekt in den Alltag schaffen. Demokratie ermöglicht diese Prozesse, indem sie Interessen ausgleicht, Konflikte sichtbar macht und Entscheidungen überprüfbar

hält. Der internationale Blick erweiterte diese Perspektive. Der philippinische Ethiker Prof. Nicanor Austriaco zeigte auf, wie unterschiedlich Gesellschaften Fragen von Verantwortung, Menschenwürde und Gemeinwohl beantworten, Nachhaltigkeit ist kein universelles Rezept, das sich global identisch umsetzen lässt. Sie ist ein Aushandlungsprozess zwischen kulturellen Werten, wirtschaftlichen Möglichkeiten und politischen Systemen, Demokratie bietet dafür den institutionellen Rahmen auch wenn sie langsam, widersprüchlich und unvollkommen ist. Ein weiterer Aspekt war die Rolle der Medien. Verkehrspolitik und Nachhaltigkeitsstrategien entfalten nur dann Wirkung, wenn sie verständlich kommuniziert werden. Medien prägen Wahrnehmung. Akzeptanz und Kritik. Demokratie lebt von informierten Bürgerinnen und Bürgern, nachhaltige Mobilität von transparenter Darstellung politischer Entscheidungen und ihrer Konsequenzen. Am Ende der 86. Young Leaders Akademie blieb keine einfache Formel, aber eine klare Erkenntnis: Die 17 Ziele für nachhaltige

Entwicklung stehen nicht neben der Demokratie - sie bauen auf ihr auf. Nachhaltige Mobilität ist kein Selbstläufer und kein technisches Detailproblem. Sie ist Ausdruck politischer Verantwortung staatlicher Steuerung und gesellschaftlicher Mitentscheidung. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gestaltet diesen Prozess maßgeblich mit durch Systeme, Investitionen und demokratisch legitimierte Entscheidungen. Zukunftsfähige Mobilität entsteht dort, wo Nachhaltigkeit nicht nur berechnet, sondern politisch getragen wird. Mehr Infos zu den Projekten der Young Leaders GmbH finden sich unter www.young-leaders.de.

WAS? WANN? WO?

Mittwoch, 28. Januar
Treffen, Alters-Ehrenabteilung, Ortsfeuerwehr Schöningen, 16 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Schöningen.

Donnerstag, 29. Januar
Sitzung, Stadtrat Schöningen, 17 Uhr, Ratssaal, Rathaus Schöningen.

Abschied nach über 35 Jahren in Schöningen

Susi's Sonnenstudio

Inh. Susanne Bäsecke • Tel. 05352/1641

Markt 18 • 38364 Schöningen

Liebe Kunden, liebe Freunde von Susis-Sonnenstudio, nach 36 wunderbaren Jahren ist es an der Zeit, ein neues Kapitel aufzuschlagen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiede ich mich in den Ruhestand.

Am 31.05.2026 schließen wir endgültig unsere Türen.

Ich möchte mich von ganzem Herzen für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und die vielen netten Gespräche bedanken. Ohne Sie wäre Susis-Sonnenstudio nicht das, was es war. Wir haben viele schöne Momente geteilt. Bitte lösen Sie bis zum 31.05.2026 Ihre Gutscheine und Karten bei uns ein.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute. Mit sonnigen Grüßen, Susanne Bäsecke.